

GEÖLT

F. REINIGUNG, PFLEGE UND RAUMKLIMA

Bitte keine Scheuermilch, Scheuermilch oder scharfen Reiniger verwenden.

Reinigung nach der Verlegung

Mit Hartwachs-Öl behandelte Fußböden werden wohnfertig geliefert. Bitte nach der Verlegung allen losen Staub oder Schmutz entfernen (Besen oder Staubsauger). Wurde der Boden stärker verschmutzt, kann er problemlos mit einem feuchten (nicht nassen!) Tuch gewischt werden. (Bitte dem Wasser Osmo Wisch-Fix zusetzen, um eventuelle Kalkrückstände des Wassers zu vermeiden.) Sofort mit trockenem Tuch nachwischen. Eventuelle Kratzer oder hartnäckige Flecken mit Osmo Wachspflege- und Reinigungsmittel entfernen.

Erstpflege

Nach der Erstreinigung kann auf dem trockenen und sauberen Boden Osmo Wachspflege- und Reinigungsmittel dünn aufgetragen werden. Verarbeitungshinweise auf der Dose beachten. (1 Dose Pflegemittel reicht bei sachgemäßer Anwendung für mindestens 100 qm = 2 Teelöffel für ca. 1 qm).

Laufende Reinigung und Pflege im Privathaushalt

Zur normalen Pflege genügt ein Mop, Besen oder Staubsauger. Der Boden kann bei Verschmutzungen auch feucht (nicht nass!) gewischt werden (Wasser mit Osmo Wisch-Fix). Sofort trocken nachwischen, damit keine Nässe in die Fugen eindringen kann. – Besonders hartnäckige Flecken mit Osmo Wachspflege- und Reinigungsmittel abreiben und polieren. Hin und wieder den Boden – in erster Linie die stark begangenen und oft gereinigten Stellen – mit Osmo Wachspflege- und Reinigungsmittel pflegen. (Einfach dünn auftragen, trocknen lassen, überpolieren). Falls eine Renovierung des Bodens notwendig erscheint, die gereinigte Fläche mit Osmo Pflege-Öl oder Osmo Hartwachs-Öl nachbehandeln. Es genügt in der Regel 1 Auftrag. Auch praktisch ansatzlose Teil-Renovierung möglich. Bitte beachten Sie die Verarbeitungshinweise der jeweiligen Produkte.

Im öffentlichen Bereich (Büros, Geschäfte, Schulen, Gaststätten)

Bei Verwendung in öffentlichen Bereichen fordern Sie bitte unsere detaillierte Pflegeanleitung für Osmo Hartwachs-Öl Oberflächen in öffentlichen Bereichen an.

Um Kratzer zu vermeiden, sollten weiche Filzgleiter unter den Möbeln angebracht werden, das gilt besonders für Stühle und Sessel. Beim Einsatz von Bürorollenstühlen muss eine handelsübliche Schutzmatte untergelegt werden.

In Eingangsbereichen verwenden Sie bitte genügend große Schmutzfangmatten (mindestens 1,00 m Länge und 0,80 m Breite).

Raumklima

Bitte unbedingt beachten!

Das richtige Wohnklima für den Werkstoff Holz und das eigene Wohlbefinden liegt zwischen 50 % und 65 % relativer Luftfeuchte, bei einer Raumtemperatur von etwa 20° Celsius. Dies ist besonders während der Heizperiode zu beachten, evtl. Luftbefeuchter aufstellen. Die Holzart Buche reagiert stärker als andere Hölzer auf zu geringe oder zu hohe Luftfeuchtigkeit.

PFLEGE UND WERKZEUGE

Das Leben ist zu kurz für falsche Pflege!

WISCH-FIX

Reinigungs- und Pflegekonzentrat für die regelmäßige Feuchtpflege. Speziell entwickelt für Holzfußböden, die mit einem Osmo Hartwachs-Öl behandelt wurden.



WACHSPFLEGE- UND REINIGUNGSMITTEL

Farblos oder Weiß transparent. Zur Auffrischung stumpfer Böden. Reinigt und regeneriert gleichzeitig, versorgt das Holz mit natürlichen Hartwachsen.



FUSSBODEN-PFLEGESET

Das Fußboden Pflegeset enthält 1 Liter Wisch-Fix, 0,4 Liter Wachspflege- und Reinigungsspray, 3 Auftragstücher und eine ausführliche Pflegeanleitung für Ihren Holzfußboden.



HARTWACHS-ÖL REPARATUR- UND PFLEGEPASTE

Farblose Öl-Wachs Kombination zur Ausbesserung von kleinen Beschädigungen für alle mit Hartwachs-Öl behandelten Holz-Oberflächen wie z.B. Möbeloberflächen, Arbeitsplatten und Holzfußböden.



PFLEGE-ÖL

Farblos oder transparentfarbig. Ideal zum auffrischen und pflegen von Hartwachs-Öl Oberflächen.



FUSSBODEN-REINIGUNGSSET

Zur Pflege von Holz-, Kunststoff-, Fliesen- und Naturstein-Fußböden. Enthält Basis Bodenplatte mit Aufnahme für Osmo System Teleskopstiel, Staubmop, Feuchtmop und Aktivfasertuch.



SYSTEM TELESKOPSTIEL

Hochwertiger Aluminium-Teleskopstiel mit SoftTouch-Haltegriff und Quick-Connect-Verbindung. Verstellbar von 120–200 cm.



Weitere Tipps und Informationen zur Pflege und Reinigung von Holzfußböden finden Sie in unserer Fußboden-Broschüre mit den Themen optimaler Schutz, Reinigung/Pflege und Renovierung.



LAUBHOLZ – MASSIVHOLZDIELEN



SYSTEMDIELEN

Mit Osmo Massivholzdielen haben Sie sich für ein hochwertiges Naturprodukt entschieden, das mit der Zeit noch an Wert und Behaglichkeit gewinnt.

WICHTIG

AUSFÜHRLICHE VERLEGEANLEITUNG AUF DER INNENSEITE.

Diese Dielen sind auf Raumklima nachgetrocknet und nur für temperierte Innenräume geeignet.

Für die Verlegung in Feuchträumen oder Räumen mit Extremklima (z.B. Bad) oder auf Fußbodenheizungen beachten Sie bitte unsere gesonderten Hinweise unter www.osmo.de.

Ein Fußboden aus Holz sollte immer erst nach Abschluss sämtlicher Maurer-, Putz- und Fliesenlegerarbeiten sowie Malerarbeiten verarbeitet werden.

Die geschlossenen Pakete mindestens 2 Tage (im Winter 6 Tage) eben liegend im Verlegeraum lagern. PAKETE ERST KURZ VOR DEM VERLEGEN ÖFFNEN!

Nach dem Öffnen zügig verlegen.

Damit Sie dauerhaft Freude an Ihrem Osmo Holzfußboden haben, beachten Sie bitte diese wichtigen Hinweise zur richtigen Verlegung und die empfohlenen Information zur Behandlung der Oberfläche bzw. Pflege der Oberfläche.

Typische Merkmale wie Fugenbildung und Bewegung unterstreichen den Charakter von Massivholzdielen. Diese natürlichen Eigenschaften des Holzes sind besonders bei Markant und Rustikal Sortierungen stärker ausgeprägt.

WERKZEUGE UND ZUBEHÖR

Zur Verlegung von Osmo Massivholzdielen benötigen Sie:

- > Maßstab oder Bandmaß
- > Hammer (mind. 500 g)
- > Schlagholz
- > Zugeisen
- > Keile
- > Richtschnur
- > Winkel
- > Bleistift
- > Stichsäge, Fuchsschwanz, evtl. Kreissäge
- > Akkuschrauber

evtl. weiteres Zubehör:

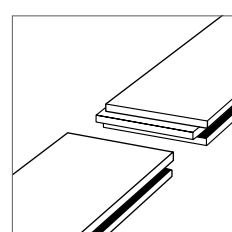
- > Massivholzdielenschrauben
- > Weißleim (kein Expressleim)
- > Übergangsschienen
- > Heizrohrmanschetten
- > Sockelleisten
- > für Massivholzdielen geeignete silikonfreie Dichtungsmasse

bei Verklebung:

- > Zahnspachtel mit vom Klebhersteller vorgegebener Zahnung

Osmo Laubholz Massivholzdielen können verschraubt, verklebt oder mit der Elastilon® Klebmatte verlegt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.osmo.de



Systemdielen zur Endlosverlegung

4-seitig Nut & Feder

Kanten 4-seitig gefast

Ein Fußboden aus Holz sollte immer erst nach Abschluss sämtlicher Maurer-, Putz- und Fliesenlegerarbeiten sowie Malerarbeiten verarbeitet werden. Die geschlossenen Pakete mindestens 2 Tage (im Winter 6 Tage) eben liegend im Verlegeraum lagern. Pakete erst kurz vor dem Verlegen öffnen! Nach dem Öffnen zügig verlegen.

Verlegeanleitung für Massivholzdielen

- **Wichtige Hinweise. Bitte unbedingt lesen!** -

Diese Verlegeanleitung gilt weitestgehend identisch für unbehandelte und geölte Oberflächen. In einigen Details jedoch finden sich Unterschiede. Bitte beachten Sie die für Ihr Produkt passenden Abschnitte dieser Verlegeanleitung!

Massivholzdielen sind ein Produkt der Natur. Unterschiede in Farbe, Struktur und der Umfang der holztypischen Merkmale, wie z. B. Trockenrisse, Äste usw., sind je nach Holzart und Sortierung unterschiedlich stark ausgeprägt.

Unsere Holzfußböden werden nach festen Regeln sortiert. Jedoch können gelegentliche Sortierungsfehler nicht völlig ausgeschlossen werden. Sofern dieser Anteil weniger als 5 % der bestellten Menge beträgt, ist dies entsprechend der EN-Norm kein Grund zur Beanstandung.

Die Produktion der Osmo Fußböden erfolgt in Anlehnung an EN 13629 (massive Laubholzdielen).

Informationen zu den erlaubten Grenzabweichungen finden Sie auf den jeweiligen technischen Datenblättern unter www.osmo.de.

Ein Fußboden aus Holz sollte immer erst nach Abschluss sämtlicher Maurer-, Putz- und Fliesenlegerarbeiten sowie Malerarbeiten verarbeitet werden. Die geschlossenen Pakete mindestens 2 Tage (im Winter 6 Tage) eben bei ca. 20° Celsius und einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 50 – 65 %, in dem Raum in dem der Boden verlegt werden soll, lagern.

PAKETE ERST KURZ VOR DEM VERLEGEN ÖFFNEN! Nach dem Öffnen zügig verlegen.

UNBEHANDELT

Sollten sichtbare Mängel oder Beschädigungen vorhanden sein, so verarbeiten Sie die Ware bitte nicht, sondern informieren sofort Ihren Osmo Fachhändler. Der Verleger hat für ausreichende Lichtverhältnisse Sorge zu tragen. Die Verarbeitung fehlerhafter Dielen schließt eine spätere Reklamation aus.

FUSSBODENHEIZUNG UND FEUCHTRÄUME

Für die Verlegung in Feuchträumen oder Räumen mit Extremklima (z. B. Bad) oder auf Fußbodenheizungen beachten Sie bitte unsere gesonderten Hinweise unter www.osmo.de.

Die maximale Oberflächentemperatur von 26 °C an der Holzoberfläche darf nicht überschritten werden. Andere Heizungssysteme als eine Warmwasser-Heizung sind nicht freigegeben.

VERLEGERICHTUNG / LICHTEIFALL

Aus optischen Gründen sollte die Längskante der Dielen parallel zum Lichteinfall verlegt werden. Sind mehrere Fenster vorhanden, orientieren Sie sich bitte an dem größten Fenster. Bei aufwendigen Grundrissen des Raumes sollte die Verlegerichtung nach der Raumaufteilung beurteilt werden.

UNTERGRÜNDE

Geeignete Untergründe sind abhängig von der jeweiligen Dielenstärke: Lagerhölzer, alte Dielenböden, Span- oder OSB Platten (mind. 22 mm stark), Beton, abgesandeter Gussasphalt, Estriche und Trockenestriche

VERLEGEREIFER UNTERGRUND

Osmo geht grundsätzlich davon aus, dass bestehende Untergründe entsprechend der jeweiligen Regeln des Fachs und technischen Vorschriften eingebracht wurden. Dennoch hat auch der Verarbeiter eine Prüfpflicht vor der Verlegung von Holzfußböden.

Vor der Verlegung muss der Untergrund auf dessen Verlegereife überprüft werden. Unabhängig von der Verlegevariante muss der Untergrund trocken, eben und sauber sein. Bei Missachtung dieser Voraussetzungen kann es zu Schäden an den Dielen kommen und Probleme wie Quellen, Schwinden und Schüsseln oder Abrissfugen auftreten.

Lagerhölzer als Untergrund

Als Unterkonstruktion eignen sich grundsätzlich Lagerhölzer verschiedener Dimensionen mit einer Holzfeuchte von max 12 %.

Achtung: Die Lagerhölzer dürfen nicht am Untergrund fixiert werden! Der maximale Abstand der Lagerhölzer richtet sich nach der Dielenstärke: 20 mm: max. 50 cm. 15 mm Dielen dürfen nicht auf Lagerhölzern verlegt werden.

Die Lagerhölzer werden sorgfältig waagrecht ausgerichtet. Eventuelle Unebenheiten des Untergrundes müssen mit Hilfe von Bodenausgleichsmassen oder durch die Verwendung von Stellfüßen ausgeglichen werden. Größere Höhen ggf. in Kreuzlattung aufbauen.

Als Trittschalldämmung eignet sich z. B. ein 2 mm Rollenkork, welcher an der Unterseite der Lagerhölzer befestigt wird. Auf allen mineralischen Untergründen muss unter die Lagerhölzer eine Dampfsperre ausgelegt werden. Diese muss einige Zentimeter hinter der Fußleiste hochführen. In die Balkenzwischenräume werden Isolierstoffe eingebracht. Dabei sollte der Abstand zwischen Diele und der Dämmung mindestens 5 mm betragen. Bei geschütteten Isolierstoffen ist die Konstruktionsebene nach oben in Richtung Dielen mit einem Paketpackpapier als Ausstaubschutz abzudecken.

Lagerhölzer nicht bis an die Wände verlegen (ca. 5 mm Abstand) um Schallbrücken zu vermeiden

Trocken eingebrachte Untergründe

Trocken eingebrachte Untergründe – Gipsfaser Trockenestriche oder Span sowie OSB-Verlegeplatten – sind hinsichtlich der Stabilität und des Verbundes der einzelnen Elemente zu überprüfen.

Alte Dielenböden

Alte Dielen sind hinsichtlich Ihrer Tragfähigkeit zu überprüfen. Zusätzlich sind Unebenheiten durch Schleifen oder Spachteln auszugleichen und die alten Dielen mit dem Untergrund nochmals zu verschrauben, um „Knarrgeräusche“ zu vermeiden.

Flüssig eingebrachte Untergründe

Flüssig eingebrachte Untergründe dürfen maximal folgende Feuchtigkeitswerte aufweisen:

Anhydritestrich: < 0,5%, Beton: < 3%

Gußasphaltestrich: < 0%, Zementestrich < 2%

(Bei Fußbodenheizung abweichende Werte, siehe www.osmo.de)

Die Feuchtigkeit ist unabhängig von der geplanten Verlegevariante mit einem CM-Feuchtemessgerät zu überprüfen und schriftlich zu dokumentieren.

DEHNUNGSFUGEN / MAXIMALE RAUMGRÖSSE

Um Fugenbildung weitgehend einzuschränken, sind die Osmo Massivholzdielen sehr sorgfältig auf ca. 9 % +/- 2% relative Feuchte nachgetrocknet worden. Damit sich das Holz bei hoher Raumfeuchte frei bewegen kann, muss zwischen den Wänden und dem Dielenboden an allen Seiten eine Dehnungsfuge von mind. 15 mm bleiben. Diese Dehnungsfuge ist auch zu allen Bauteilen, die aus dem Boden herausragen (Heizungsrohre, Türzargen, Säulen etc.), einzuhalten. Die Dehnungsfugen im Bereich von Türübergängen oder vor Erhöhungen (Treppenstufen, Podesten) werden mit Übergangs- und Abschlussprofilen abgedeckt.

Bei sehr großen Räumen sind Dehnungsfugen einzubringen:

- Dielenlängsrichtung ab 8 m
- Dielenquerrichtung ab 6 m
- ab einer zu verlegenden Fläche von 54 m²

Eventuelle Baudehnungsfugen müssen auch bei dem Dielenboden übernommen werden.

VERLEGUNG

Allgemein bei allen Verlegevarianten:

Soweit von der Verlegerichtung möglich, sollte man mit der Verlegung an der Wandseite gegenüber der Zimmertür beginnen. Starten Sie damit, den Raum zu vermessen. Die Raumbreite wird durch die Breite der Dielen geteilt, um zu ermitteln wie breit die letzte zu verlegende Reihe wäre. Diese sollte mindestens 50 mm betragen. Um dies zu erreichen, die Dielen der ersten Reihe von der Nut her entsprechend schmaler schneiden und mit der Feder in den Raum verlegen. Zwischen den Brettern der ersten Reihe und der Wand werden an allen drei Seiten Keile gesetzt, um eine Dehnungsfuge von mind. 15 mm zu gewährleisten.

Die erste Reihe zunächst lose verlegen und mit einer Schnur ausrichten. (Abb. 1) Einen eventuell deutlich ungeraden Wandverlauf auf den Dielen anzeichnen und diese in Längsrichtung entsprechend zuschneiden. Prüfen, ob die Dielen im rechten Winkel liegen. Das letzte Element einer Reihe wird mit dem Zugeisen eingefügt (Abb. 2).

Die nächste Reihe wird mit dem Dielenende, das von der vorhergehenden Reihe übriggeblieben ist, angefangen. Hierbei sollten die Stöße in den nebeneinanderliegenden Dielenreihen mindestens 25 cm auseinanderliegen (Abb. 3). Die letzte Dielenreihe auf die erforderliche Breite schneiden (Abb. 4). Auch hier auf einen Wandabstand von mind. 15 mm achten. Zum Einfügen nimmt man wiederum das Zugeisen zur Hilfe (Abb. 5).

Heizungsrohre

Bei Rohren (Wasser, Heizung etc.), die vor der Wand liegen, ist bei der Verlegung ein Loch in die entsprechende Diele zu bohren. Der Lochdurchmesser muss mindestens 20 mm größer als der Rohrdurchmesser sein. Zunächst die Stelle markieren (Abb. 6), durch die das Rohr durchgehen soll. Dann mit einer Lochsäge die markierte Stelle ausbohren (Abb. 7).

Anschließend ein Stück wie in Abb. 8 aussägen. Nachdem die Diele verlegt ist, das ausgesägte Stück einpassen. Zur Abdeckung des Bohrlochs um das Rohr eine Manschette legen. Bei Rohren an der Stirnseite von Dielen wie oben verfahren, jedoch nicht trapezförmig aussägen, sondern im rechten Winkel zur Längsseite der Dielen durch die Mitte der Löcher sägen.

Türfutter/Türzargen

Türfutter aus Holz können mit einem Fuchsschwanz auf Dielenstärke gekürzt werden. Anschließend kann die Diele untergeschoben werden (Abb. 9). Dehnungsfuge auch hier einhalten. Bei Türzargen aus Metall wird mit einer Stichsäge ein zuvor markiertes Stück aus dem Dielenbrett herausgetrennt.

Anschließend wird die notwendige Dehnungsfuge mit silikonfreier Parkett-Dichtmasse verfügt.

VERLEGEVARIANTEN

1. Verschraubung:

Auf Lagerhölzern:

Die Kopfenenden sollen miteinander verleimt werden (Abb. 10). Ausreichend Leim auf die obere Nutwanne geben, jedoch nicht an die Längsnuten der Dielen. Nach oben austretender Leim ist sofort mit einem feuchten Tuch zu entfernen. Dann 8–10 mm vom Dielenrand (Nutseite) durchnageln (Abb. 11). Die Köpfe der Nägel mit einem Dorn versenken und mit Hartwachs (Farbe etwas dunkler als das Holz wählen) auskitten.

Die Stöße müssen nicht immer direkt über den Lagerhölzern, sondern können auch dazwischen liegen. Nach einem Stoß im Lagerholzfach sollte jedoch mindestens eine durchgehende Diele liegen (Abb. 12) Die Dielen werden mit Schlagklotz und Hammer zusammengefügt (Abb. 13) und schräg im 45° Winkel oberhalb der Feder geschraubt (Abb. 14). Für das Verschrauben sollte vorgebohrt werden. Die Schrauben sind so zu versenken, dass die Feder nicht beschädigt wird

Auf Span- oder OSB Platten:

Wie bei Verschraubung auf Lagerhölzern, nur die Hinweise zur Positionierung der Kopfstöße muss nicht beachtet werden.

Alter Dielenboden:

Auf alten Dielenfußböden sollten die neuen Dielen quer zur alten Verlegerichtung eingebracht werden. Ansonsten wie bei der Verlegung auf Span- oder OSB Platte

2. Vollflächige Verklebung:

Bitte beachten Sie, dass nur Dielen bis zu einer Länge von 295 cm und Stärke von 21 mm zur Verklebung freigegeben sind.

Auf Span- oder OSB Platten und alten Dielenböden:

Auf Untergründen aus Holz empfehlen wir keine Verklebung. Hier ist immer die Verschraubung der Dielen vorzuziehen.

Auf flüssig eingebrachten Untergründen und Trockenestrich:

Bitte verwenden Sie ausschließlich ein für Massivholzdielen freigegebenes Klebstoffsystem. In jedem Fall sind die Verarbeitungshinweise der Klebstoffhersteller sowie die derzeit gültigen Normen und Regeln des Fachs zu beachten. Dies betrifft insbesondere die Untergrundvorbereitung. Bitte kontaktieren ggf. Sie Ihren Fachhändler.

Um eine feste Verklebung zu gewährleisten ist empfohlen, Teilbereiche mit Gewichten (z.B. Klebstoffgebände) bis zur Aushärtung zu beschweren. Evtl. Klebereste auf der Dielenoberfläche müssen sofort entfernt werden. Die Kopfenenden sollten nicht miteinander verleimt werden.

3. Schwimmende Verklebung mit Elastilon® Klebematte:

Bitte beachten Sie, dass nur Dielen bis zu einer Länge von 295 cm und Stärke von 21 mm zur schwimmenden Verklebung mit der Elastilon® Klebematte freigegeben sind.

Auf allen vollflächigen Untergründen:

Auf allen mineralischen Untergründen muss unter die Elastilon® Dämmmatte eine 0,2 mm starke Polyethylen-Folie als Feuchtigkeitsbremse ausgelegt werden. Diese muss an den Stößen mind. 20 cm überlappen und einige Zentimeter hinter der Fußleiste hochführen.

Anschließend wird die Elastilon® Klebematte quer zur Verlegerichtung der Massivholzdielen ausgerollt. Die Seite mit der Schutzfolie muss nach oben zeigen. Jede Klebematte sollte ca. 20 cm länger als die eigentliche Raumlänge sein. Dieser Überstand wird dann an der Wand hochgelegt, an der man mit der Verlegung beginnt. Die Schutzfolie dieses Überstandes wird abgelöst und nach innen umgeschlagen. Der Überstand wird entfernt. Dieser Vorgang wird nun wiederholt, bis der Raum vollflächig mit der Elastilon® Klebematte ausgelegt ist. Dabei dürfen die einzelnen Bahnen nicht überlappen. Auf der losen, umgeschlagenen Schutzfolie werden nun die ersten beiden Dielenreihen ausgelegt.

Nachdem die ersten beiden Dielenreihen auf der umgeschlagenen Schutzfolie liegen, wird diese darunter weggezogen. Dabei werden die Dielen mit der Hand gegen Verrutschen gehalten. Grundsätzlich muss darauf geachtet werden, dass die Klebeschicht nicht zu weit freigelegt wird. Die ersten beiden Dielenreihen werden auf die Klebematte gedrückt, so dass diese fest auf der Elastilon® Matte liegen. Die weitere Verlegung erfolgt nach dem gleichen Verlegeschema. Die Kopfenenden der Dielen sollten miteinander verleimt werden. (Abb. 10).

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG

VORBEREITUNG

Vor der Oberflächenbehandlung müssen die Dielen mit einem Schliff, vorbereitet werden.

Holz ist ein organisches Material. Ähnlich der menschlichen Haut kann es Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben. Das Holz atmet. Um diese Fähigkeit zu erhalten sollte eine passende Oberflächenbehandlung vorgenommen werden.

BEHANDLUNG MIT HARTWACHS-ÖL ORIGINAL

Speziell auf die Bedürfnisse von Holzfußböden abgestimmt – für eine pflegeleichte und wohngesunde Oberfläche! Osmo Hartwachs-Öl Original ist ideal für den Schutz unserer Massivholzdielen. Es ist zu vollflächigen Behandlung sowie zu partiellen Nachbehandlung geeignet. Osmo Hartwachs-Öl Original wird farblos in 4 unterschiedlichen Glanzgraden, in farbig in 7 verschiedenen Farbnuancen oder als Natural (kein Dauernasseffekt) angeboten.



3011 Farblos	3040 Weiß	3041 Natural
3032 Farblos	3067 Lichtgrau	
3062 Farblos Matt	3071 Honig	
3065 Farblos	3072 Bernstein	
	3073 Terra	
	3074 Graphit	
	3075 Schwarz	



FLÄCHENDECKENDE BEHANDLUNG UNBEHANDELTHER HOLZBÖDEN

Sie erreichen die fertige Oberfläche mit 2 Anstrichen innerhalb von 2 Tagen. Eine mit Osmo Hartwachs-Öl Original behandelte Oberfläche ist sehr strapazierfähig, holzgerecht und atmungsaktiv und nachhaltig.

1. Bereiten Sie den Fußboden fachgerecht vor (u.a. Reinigungsschliff) und befreien ihn von Staub.
2. Tragen Sie den ersten Anstrich gleichmäßig auf das rohe, geschliffene Holz ca. 35-45 ml/m² (farblos, Rolle empfohlen) oder 30-40 ml/m² (farbig, Bürste empfohlen) auf.
3. „Anstrichfehler“ können bis zu 30 Minuten nach dem ersten Auftrag in der noch nassen Fläche korrigiert werden.
4. Die Trocknung dauert ca. 8-10 Stunden (farblos) oder ca. 24 Stunden (farbig) (bei Normklima, 23 °C/50 % rel. Luftfeuchte). Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trocknungszeit. Für gute Belüftung sorgen.
5. Wenn gewünscht, kann der getrocknete Anstrich mit feinem Schleifpapier (P400) zwischenenglättet werden.
6. Endanstrich ca. 35-45 ml/m² mit einem farblosen Hartwachs-Öl (außer bei 3040 und 3041).
7. Die Trocknung dauert ca. 8-10 Stunden (farblos) oder ca. 24 Stunden (farbig) (bei Normklima, 23 °C/50 % rel. Luftfeuchte). Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trocknungszeit. Für gute Belüftung sorgen.

Bitte beachten Sie die jeweils gültige Produktinformation des entsprechenden Hartwachs-Öls.

Wenn Sie alternative Oberflächenbehandlungen einsetzen, richten Sie sich bitte nach den Anwendungsempfehlungen und Vorgaben der jeweiligen Hersteller.